

Mehrbelastung durch Profiloberstufe

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 19. Dezember 2018 08:36

Ich bin zwar keine WiPo-Lehrerin, aber die Profiloberstufe in SH, die kenn ich 😊
Sie wird allerdings zu 2022 wieder mal reformiert.

Wir haben ja keine LKs oder GKs mehr. Bei uns sind es Profilfächer (je eins, das kann je nach Schule und Profil verschieden sein: erhöhtes Anforderungsniveau), Kernfächer (M, D, Fremdsprachen) und profilergänzende Fächer (jeweils zwei, fächerübergreifendes lernen mit.P-Fach). Der Rest wird durch Abdeckerkurse abgegolten.

Klausuren in der Oberstufe sind je zwei pro SJ geschrieben, manchmal ersetzt ein Praktikumsbericht in 11 die WiPoKlausur.

Abi wird im P-Fach und zwei Kernfächern geschrieben.

Allerdings muss man dazu wissen, dass es nicht viele Schulen mit WiPo-Profil gibt, also ist die Zahl derer, die WiPo im Abi schreiben nicht allzu riesig.

WiPo bietet also ein verhältnismäßig entspanntes Standbein, zumindest an unserer Schule 😊

Englisch sieht da etwas anders aus: Alle SuS, die in Englisch als Kernfach oder Profilfach Abi schreiben, müssen zum Abitur eine Sprechprüfung ablegen. Das ist ein deutlicher Mehraufwand zur ohnehin anstehenden Abiklausur.

Außerdem werden bei uns die SuS in Englisch in Jg. 9 und 11 eine Sprechprüfung ablegen. Das sollte man wissen, wenn man als FS-Lehrer nach SH kommt.

WiPo gibt es hier nur in der Mittelstufe ab Jg.8. Da werden grundsätzlich keine Klassenarbeiten geschrieben. Nur 20-minütige Tests und in 9 ein Praktikumsbericht.

Ich hoffe, das hilft dir weiter?!